



Die Kosten-Nutzen-Analyse

Thematische Einführung

Investitionen bringen immer ein Risiko für das Unternehmen mit sich. Um dieses Risiko von vornherein gering zu halten, ist es sinnvoll zuerst eine Analyse in Bezug auf anfallenden Aufwand (Kosten) und des zu erwartenden Nutzens zu starten. Genau dafür gibt es die Kosten-Nutzen-Analyse, da sie diese gegenüberstellt. Sie wird angewendet, wenn neue Vorhaben gestartet werden, insbesondere in Verbindung mit größeren Investitionen oder mehrere Vorhaben gegeneinander abgewogen werden sollen.

Anders ausgedrückt beantwortet diese Analysemethode, ob wir mehr Geld in eine Idee stecken, als sie uns am Ende bringen wird.

Kosten eines neuen Projektes sind in den meisten Fällen recht leicht zu errechnen, Nutzen hingegen sind nicht immer monetär und lassen sich aus diesem Grund schwerer messen.

Dinge, die ein Unternehmen beispielsweise verbessern möchte, können sein:

- Verringerung der Beschwerden oder Verbesserung der Kundenzufriedenheit
- Verringerung der Stornierungen
- Erhöhung der Verkaufszahlen
- Reduktion der Fehlerquote
- Verbesserung der Arbeitsabläufe → reduziert Bearbeitungszeiten
- Erhöhung der Motivation der Mitarbeiter
- Verbesserte Kommunikation im Unternehmen
- Verbesserung des Images

Um mit der Kosten-Nutzen-Analyse beginnen zu können, müssen zuerst ein paar Fragen beantwortet werden:

1. Was ist das Ziel dieser Kosten-Nutzen-Analyse?
2. Welche Kosten- und Nutzenfaktoren sind für die Analyse relevant?
3. Wurden nicht-monetäre Faktoren durch monetären Werten messbar gemacht? Wenn ja, wie genau sieht dies aus?
4. Wurden die Faktoren gewichtet? Wenn ja, wie genau sieht dies aus?
5. Wurde der Nutzen gegenüber anderen Aspekten gewichtet? Wenn ja, wie genau sieht dies aus?



Lernziele:

- Die Schüler*innen lernen das Werkzeug der Kosten-Nutzen-Analyse kennen und können es am Beispiel der eigenen Schule ausprobieren.
- Die Schüler*innen führen die Analyse für den eigenen Schulkiosk durch und erarbeiten auf dieser Grundlage dann Handlungsempfehlungen.

Teilziele:

- Die Schüler*innen können die Kosten-Nutzen-Analyse auch auf sich selbst und ihre Lebenswelt außerhalb der Schule anwenden.

	Min.	Methode	Material	Aufgabe
Einstieg	10 min	Plenum	Tafel/Whiteboard	<p>Lehrende Person gibt eine kurze Einführung zum Thema.</p> <p>Fragt: "Was ist die Kosten-Nutzen-Analyse?"</p> <p>„Wie könnte sie aufgebaut sein?“</p>
Erarbeitung	20- 25 min	Plenum	Tafel/Whiteboard	<p>Es kann nun gemeinsam gesammelt werden, welche Kosten bei einer Neueröffnung eines Schulkiosks (beim grundsätzlichen betrieb dessen, oder der Veränderung zu mehr Nachhaltigkeit) anfallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monetäre Kosten (reine Geldkosten für Gehälter, LM-Einkauf, Strom, Wasser, Gas, Geräte) • Zeitliche Kosten (Zeitaufwände für Herstellung, Bestellung, Ausgabe, Reinigung, Entsorgung, etc.) • Umweltkosten (CO2-Ausstoß, Wasserverbrauch, Transportwege, Müllentstehung, etc.) • Sozialkosten (Ausnutzung von Arbeitskräften, mangelnde Gesundheit aufgrund des Konsums von ungesunden Lebensmitteln)
Erarbeitung	20-25 min	Plenum	Tafel/Whiteboard	Welchen Nutzen kann man gewinnen? (wie s.o. bei kosten)
Erarbeitung	25-30 min	Plenum	Tafel/Whiteboard	Am Ende kann man unter die gesamte Auflistung „einen Strich ziehen“ und anschließend bewerten, ob es sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen lohnt, ein Schulkioskangebot zu haben, bzw. ob es sich unter welchen Gesichtspunkten lohnen würde das Angebot nachhaltiger zu gestalten.
Sicherung / Abschluss	10 min	Plenum		Tafel wird geschlossen. Was ist im Kopf geblieben? Was sollte man bei dieser Analysemethode beachten?